dodis.ch/42141

I 16

Expédié 30 April.

Confidentiel

Herr Bundespräsident

Ich kann Ihnen de. Bestimmtesten mittheilen, daß in diesen Tagen ein Notenwechsel zwischen den Cabineten stattfindet, dessen Zweck ist eine Verständigung herbeizuführen und eine gemeinsame Politik auf den Bundesrath auszuüben, damit es strenge Maßregeln in der Schweiz gegen die Internationalen, Socialisten, russischen Flüchtlinge etc. ergreife. Die Initiative dazu ist nicht etwa von Petersburg, sondern von Berlin ausgegangen, aber es hat schon eine Verständigung zwischen den Ministern der Auswärtigen von Oesterreich und Berlin stattgefunden. Von diesen beiden Cabineten werden die übrigen Regierungen sehr intensiv angegangen sich ihnen hinsichtlich der an den Bundesrath zu stellenden Forderungen anzuschließen. Hier ist man nichts im Mindesten geneigt auf diesen Vorschlägen einzutreten; man hat keine Furcht vor den Socialdemokraten, da sie in Oesterreich in der That von keiner Gefahr sind (Ausschreitungen in Galizien etc.) der Regierung Vis à vis Rußland Verlegenheiten bereiten. Noch weniger aber fürchtet man sich vor Kaiserm. ordern, denn das Band das Kaiser Wilhelm in Oesterreich-Ungarn verbindet, ist wohl einiger als in irgend einem andern monarchischen Staate. Andrassy wird auch nicht, kann, selbst wenn er dazu geneigt wäre, was aber gewiß nicht der Fall ist, der öffentlichen Meinung sowohl in Oesterreich als in Ungarn gegenüber kaum wagen zu einem so radikalen Schritte die Hand zu bieten. Frankreich dürfte ebenfalls wenig geneigt sein der Einladung der beiden nordischen Cabinete zu folgen; ich schließe dies aus einigen Aeußerungen, die der Botschafter Fournier de Dos heute mir gegenüber machte. Er hat wenigstens ganz bestimmt keinen Auftrag in dieser Frage auf Andrassy einzuwirken. Ueber die Intentionen der ital. Regierung bin ich nicht unterrichtet. England

Was das Cabinet anbetrifft, so kann ich sie nach den verlaßlichsten Mittheilungen versichern, daß sowohl Hr. v. Bülow als auch der russ. Botschafter in Berlin den dortigen englischen Botschafter den Wunsch ausgedrückt haben, die engl. Regierung möge die Hauptflüchtlinge der Internationale aus England ausweisen, daß aber der Botschafter ihnen den wohlmeinenden Rath gegeben habe, dahin wirken, daß ihre Regierung sich nicht die Mühe geben sollte an das Cabinet St. James's jetzt ein solches Ansinnen zu stellen, das auf das entschiedenste zurückgewiesen würde.

Graf Schuwaloff ist heute abgereist, es hat aber Andrassy doch so viel erreicht, daß Andrassy einwilligte, daß der Termin zur Evacuation von Ostrumelien vom 9. Mai auf 6 Wochen verlängert wurde. England scheint damit einverstanden zu sein. Es ist dies das erste Mal, daß der Termin von russ. Truppen Aleko Pascha reist morgen ab. Er sagte mir heute Abend er werde die Wahl zum Fürsten von Bulgarien annehmen, er wipe aber zum Voraus, daß ihm die Umstände nicht bestätigen würden wenn er zugleich Gouverneur von Rumelien bleibe.# [redacted] wie ein [redacted] Schlüsse Preisen erzählt wird, soll er ebenso schwach als komisch sein.

# Zwei Stunden später traf der Telegraph. Nachricht von der Wahl des Fürsten Battenberg ein. Wir in diplom.

29. April 1879.

Genehmigen Sie —